

Titel der Drucksache:

**Planung eines Welterbezentrums für das
mittelalterlich-jüdische Erbe in der
Landeshauptstadt Erfurt**

Drucksache

2144/23

Stadtrat

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Hauptausschuss	26.09.2023	öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	27.09.2023	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

01

Der Stadtrat begrüßt die Entscheidung der UNESCO vom 17. September 2023, das jüdisch-mittelalterliche Erbe als Welterbe anzuerkennen. Der Stadtrat ist sich bewusst, dass die Landeshauptstadt Erfurt damit eine große und dauerhafte Verpflichtung zur Erhaltung und Präsentation des Welterbes eingegangen ist.

02

Der Stadtrat beschließt, ein UNESCO-Welterbezentrum am Standort Rathausgasse (Parkplatz hinter dem Rathaus) zu errichten.

03

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in Abstimmung mit der Jüdischen Landesgemeinde bis 28.2.2024 dem Stadtrat einen Beschlussvorschlag mit einer Konzeption für das Welterbezentrum vorzulegen. In dieser Konzeption ist mindestens zu berücksichtigen

- unverzügliche Einrichtung eines temporären Welterbezentrums
- Zugänglichkeit des Steinernen Hauses
- Ausgrabung und Präsentation der Überreste der zweiten Synagoge im Welterbezentrum
- mögliche Gemeinderäume für die Jüdische Landesgemeinde im Welterbezentrum
- koscheres Restaurant im Welterbezentrum
- sonstiges geeignetes Raumprogramm für das Welterbezentrum
- Durchführung eines offenen Architektenwettbewerbs für das Welterbezentrum

04

Mit der Konzeption ist ein Zeit- und Finanzierungsplan vorzulegen. Im Finanzierungsplan ist der Stand der Abstimmung mit der Landesregierung und anderen Stellen zur Förderung darzulegen.

05

Nach der Beschlussfassung des Stadtrates zur Konzeption ist in den zuständigen Fachausschüssen vierteljährlich zum Stand der Umsetzung der Konzeption zu berichten.

19.09.2023, gez. i. A. [REDACTED]

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja →	Nutzen/Einsparung <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt			
↓	Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2023	2024	2025	2026
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Sachverhalt

Die Stadt Erfurt wurde am 17. September 2023 mit dem jüdisch-mittelalterlichen Erbe als UNESCO-Welterbestätte ausgezeichnet. Ein Welterbezentrum ist ein wichtiges Projekt für die Stadt, um die Aufmerksamkeit auf das UNESCO-Welterbe zu lenken und die jüdische Geschichte und Kultur der Stadt erlebbar zu machen. Jüdische Welterbezentren können einen wichtigen Beitrag zur Förderung des interkulturellen Dialogs in Deutschland leisten. Sie können dazu beitragen, das Wissen über die jüdische Geschichte und Kultur zu erweitern und das Verständnis zwischen Juden und Nichtjuden zu fördern. Die Zusammenarbeit mit der Jüdischen Landesgemeinde ist dabei unerlässlich, um ein Konzept zu entwickeln, das den Bedürfnissen der jüdischen Gemeinde entspricht. Das Welterbezentrum soll die Geschichte und Kultur des jüdischen Lebens in Erfurt und Thüringen dokumentieren und vermitteln. Das Steinerne Haus ist ein bedeutendes jüdisches Kulturdenkmal in Erfurt und soll in das Welterbezentrum integriert werden. Daher wird der Oberbürgermeister wird beauftragt, das Welterbezentrum für die Stadt Erfurt so zügig wie möglich in Zusammenarbeit mit allen Akteuren, insbesondere mit der Jüdischen Landesgemeinde, voranzutreiben. Ein Welterbezentrum würde eine Aufwertung des gesamten Areals bieten und Touristen zum Verweilen einladen.